



Gemeinsame abendliche Unterhaltung in der Bildungsstätte Germershausen.

Foto: Schule

# Schüler sollen Schwächen schwächen, Stärken stärken

Zehntklässler des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums lernen in der Akademie für Oberstufenschüler, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln.

Von Lea Lothwesen

**Osterode.** Seit Beginn des Jahres 2008 ist für die Jahrgänge zehn des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums eine sogenannte Akademie für Oberstufenschüler eingerichtet, die in Kooperation mit der Bildungsstätte St. Martin in Germershausen stattfindet.

Das in Niedersachsen einmalige Projekt soll dazu beitragen, dass sich die Schüler bestimmte Kompetenzen aneignen: Sie sollen ihre eigene Persönlichkeit weiterentwickeln, lernen Feedback zu geben und zu nehmen und sich eigene Ziele setzen.

Dafür ist das Projekt in drei Bausteine aufgeteilt. Jeder dieser Bausteine umfasst drei Tage, in denen sich die Schüler in der Bil-

**„Präsentation heißt immer auch Selbstpräsentation.“**

**Dr. Wolfgang Gleixner**, während des ersten Bausteins der Akademie

dingsstätte Germershausen aufhalten. Verantwortlich für die Durchführung des Projektes sind der studierte Sozialwissenschaftler und Konfliktshelfer Dr. Wolfgang Gleixner und Diplom-Sozialpädagogin Renate Reulecke. Begleitende Lehrkräfte sind Ulrike Saul und Michael Gerner.

Der erste Baustein der Akademie, die in diesem Jahr zum neunten Mal am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode

durchgeführt wird, lief im Herbst 2014 an. Die Schüler zeigten sich begeisterungsfähig für die Methoden der Akademie, die viele Gruppenarbeiten, Feedback-Runden, Brainstorming und Präsentationen beinhalten.

Die Zehntklässler sollen in der Akademie lernen, sicherer vor Anderen zu sprechen und Erarbeitetes zu präsentieren.

„Präsentation heißt immer auch Selbstpräsentation“, erklärt Dr. Gleixner den Schülern. Diese funktionieren sowohl verbal als auch non-verbal, so Gleixner weiter.

**Arbeit an einem sozialen Projekt**

Zu der Akademie gehört außerdem, dass alle Teilnehmer selbstständig in Gruppen von etwa fünf

Personen an einem sozialen Projekt im Kreis Osterode arbeiten sollen. Für Organisation und Umsetzung sind sie dabei selbst verantwortlich. Bis zum letzten Baustein kurz vor den Sommerferien sollen alle Projekte in die Tat umgesetzt werden.

Die Teilnahme an der Akademie kann sich für die Schüler bei Bewerbungen um spätere Arbeitsplätze positiv auswirken, da hier in sogenannten Assessment-Centern ähnliche Methoden genutzt werden, um die am besten geeigneten Bewerber auszuwählen.

Außerdem erhalten sie bei der Abiturabschlussfeier ein Teilnahme-Zertifikat, das außerdem auch zu einem Vorsprung im Wettbewerb um Beruf und Studium verhelfen kann.

# Lernziel: Persönlichkeitsoptimierung

Akademie für Oberstufenschüler des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums zum Thema „Selbstkompetenz“

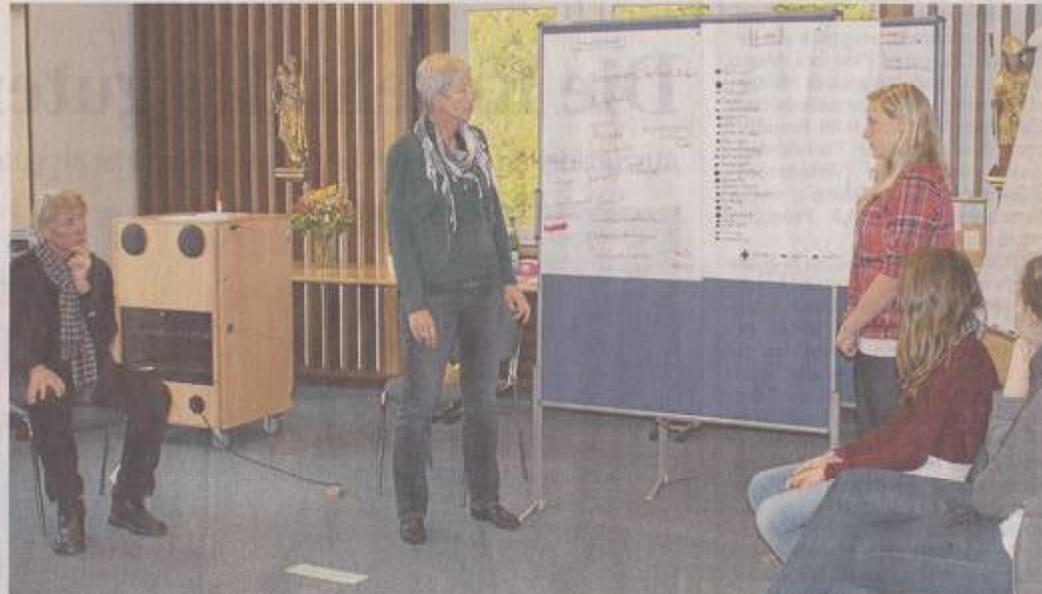
OSTERODE. „Um im Leben etwas zu erreichen, muss man sich erfolgreich präsentieren können. Image ist alles!“ Mit diesen Worten eröffnete Dr. Wolfgang Gleixner Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover, die siebte Akademie für Oberstufenschüler, kurz AfO, am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium.

27 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs die Möglichkeit, sich in der Akademie St. Jakobushaus in Goslar Prinzipien und Strukturen der Persönlichkeitsentwicklung anzuzeigen. Unter der Leitung von Coach und Organisationsberater Dr. Gleixner, und der Sozialpädagogin Renate Reulecke, Leiterin des Fachbereichs Familienpädagogik in der Kath. Familienbildungsstätte Salzgitter, sowie Ulrike Saul, Lehrerin am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium, lernten die Schüler eine neue Form von Unterricht kennen.

## „Meta-Lernen“

Die AfO bot ihnen die Chance, in kurzen intensiven Workshops die Selbstkompetenz zu stärken. Ein wichtiger Bestandteil war das sogenannte „Meta-Lernen“: Dieses ist ein Nachdenken über eine Kommunikationssituation von einem Außenstandpunkt aus.

Es umfasst unter anderem folgende Ziele: Persönlichkeitsoptimie-



Renate Reulecke und Dr. Wolfgang Gleixner reflektieren mit Jugendlichen ihre Gruppenarbeit zum Thema „Werte“.

Foto: red

rung, systemisches Denken und Stärkung der Konfliktfähigkeit. Dementsprechend wurde dabei viel Wert auf die Gruppenarbeit gelegt. Immer drei Personen hatten gemeinsam nonverbale und verbale Moderations- und Präsentationsaufgaben zu absolvieren. Des weiteren gehörten Gruppengespräche, Projektma-

nagement und „Feedback“, also Rückmeldung geben und nehmen zum Seminar.

Die Folge war eine entspannte Arbeitsatmosphäre: „Wir waren im Flow“, sagte eine Schülerin dazu. Das englische Wort bezeichnet so viel wie eine erfolgreiche, arbeitsstarke Phase. Im Vordergrund der

Übungen stand allerdings die Stärkung der Sozialkompetenz. Es hieß „Stärken - stärken, Schwächen - schwächen“.

Das Fazit der Schüler: Man kann viel mehr erreichen, wenn man Prioritäten setzt und gelungen mit anderen Menschen und mit sich selbst kommuniziert. red

# Ein Jahr lang an den Polarkreis gehen

Spannendes Seminar für Osteroder Gymnasiasten im Goslarer Jakobushaus

**GOSLAR/OSTERODE.** „Werde der, der du bist – jeder muss seine Potentiale ausschöpfen“. Dr. Wolfgang Gleixner coachte jetzt 31 Schüler des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums Osterode im Goslarer Jakobushaus in einem dreitägigen Seminar zu den Themenfeldern Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstsicherheit und Kommunikation.

Die Schüler sollten mithilfe von Persönlichkeitsstärkung und Einübung bestimmter Verhaltensweisen konfliktstark im Alltag werden. So galt es vorige Woche, eine Beratergruppe für Mitarbeiter der EU-Kommission zu mimen, die eine charakteristische Stellenausschreibung für ein einjähriges Forschungsprojekt am Polarkreis formulieren sollte.

Am Ende wurde deutlich, dass die männliche Beratergruppe besonders viele Vorschläge zur Freizeitgestaltung der Forschergruppe hatte. Als die Schüler einschätzen sollten, ob



Die Seminarteilnehmer aus Osterode im Jakobushaus.

Foto: Wodicka

sie selbst für ein solches Team geeignet wären, waren nur zwei von ihnen davon überzeugt. Das Experiment brachte die Teilnehmer dazu, sich mit sich selbst zu beschäftigen, was der 17-jährigen Larissa Borneemann aus Dorste besonders gefiel. „Im Seminar lernen wir, uns auf uns

zu verlassen und selbstständiger zu werden“, sagte sie. Ihre Freundin Laura Freidrich (16) aus Gittelde hatte Spaß an den Feedback-Runden, in denen sie Meinungen über sich von anderen anzunehmen lernte. Das Seminar wird im Oktober fortgesetzt. wod

13/03 2009:

## TRG in Niedersachsen auf neuen Wegen

(TRG - U. Saul) In unserer Gesellschaft ist Vorbeugung gegen Gewalt ein beständiges Gesprächsthema und vom Land Niedersachsen für die schulische Arbeit vorgeschrieben. Wie heute notwendig, geschieht die Gewaltprävention am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium mit dem Einüben von positiven Verhaltensweisen.

In Fortsetzung des Programms „Lions Quest – Erwachsen werden“ in den Klassen 5-7 bietet die Schule eine „Akademie für Oberstufenschüler/-innen“ an: „Fit für die Zukunft – Mit Sozialkompetenz die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln“.

Mit dieser Akademie macht das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium ein in Niedersachsen einmaliges Angebot:

Das TRG kooperiert mit der Akademie und Heimvolkshochschule St. Jakobshaus in Goslar und holt so Profis außerschulischer Bildungsarbeit in den Schulalltag hinein: Mediatoren, Sozialpädagogen, Berater, Gestaltpädagogen...

Angehende Osteroder Abiturientinnen und Abiturienten werden in Goslar im Bereich der Schlüsselqualifikationen (hier der Sozialkompetenz) trainiert. Diese Qualifikationen helfen beim Erschließen von Anforderungen in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft. Teilnehmerinnen schrieben: „Im Baustein A machten wir eine Art Selbstfindung, in B betrachteten wir unsere Haltung gegenüber anderen („Ich bin ok – du bist ok“). In C lag der Fokus auf unserer Lebensplanung, dem Aufbrechen von zu Hause, den Zielen in der Zukunft und dem Weg dorthin. - Projektarbeit, Supervisionsphasen, die Arbeit in intimen Kleingruppen, das waren einprägende Erlebnisse!“

Jugendliche schauen also über den „Tellerrand“ ihres TRG's hinaus, schnuppern „akademische Luft“. Neben dem Gewinn für die eigene Persönlichkeit ist mit dem Abschlusszertifikat ein Vorteil im Wettbewerb um Beruf und Studium möglich.

Die Schule misst ihrer „Akademie für Oberstufenschüler/-innen“ eine hohe Bedeutung zu, denn ein Kurs besteht aus drei mal drei Tagen innerhalb des 10. Schuljahres. Im Herbst 2008 beendeten 31 Jugendliche den 1. Kurs erfolgreich; inzwischen laufen die Kurse Nr. 2 und 3.

Bis jetzt honorieren engagierte Privatpersonen, Clubs, Finanzinstitute, Unternehmen und eine Stiftung das Bemühen des TRG's. Doch für 2010 und 2011 sind neue Förderer gesucht, die in unsere Zukunft, nämlich in junge Menschen, investieren.

Der Eseltreiber – das tagesaktuelle Info\_Magazin für Stadt und Landkreis Osterode am Harz:  
<http://et.portallogin1.de/index.php?id=34>, 18.3.09, 21.00 Uhr

